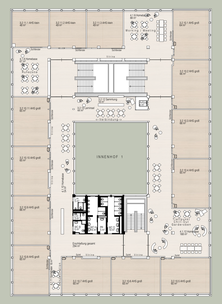
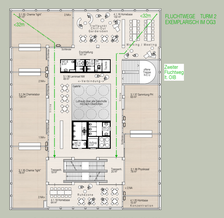
SCHNITT M 1:250 — TRAKT WEST (KIGA)

ASPEKTE FÜR SCHONENDEN UMGANG MIT RESSOURCEN
KONZEPT NACHHALTIGKEITSZIELE

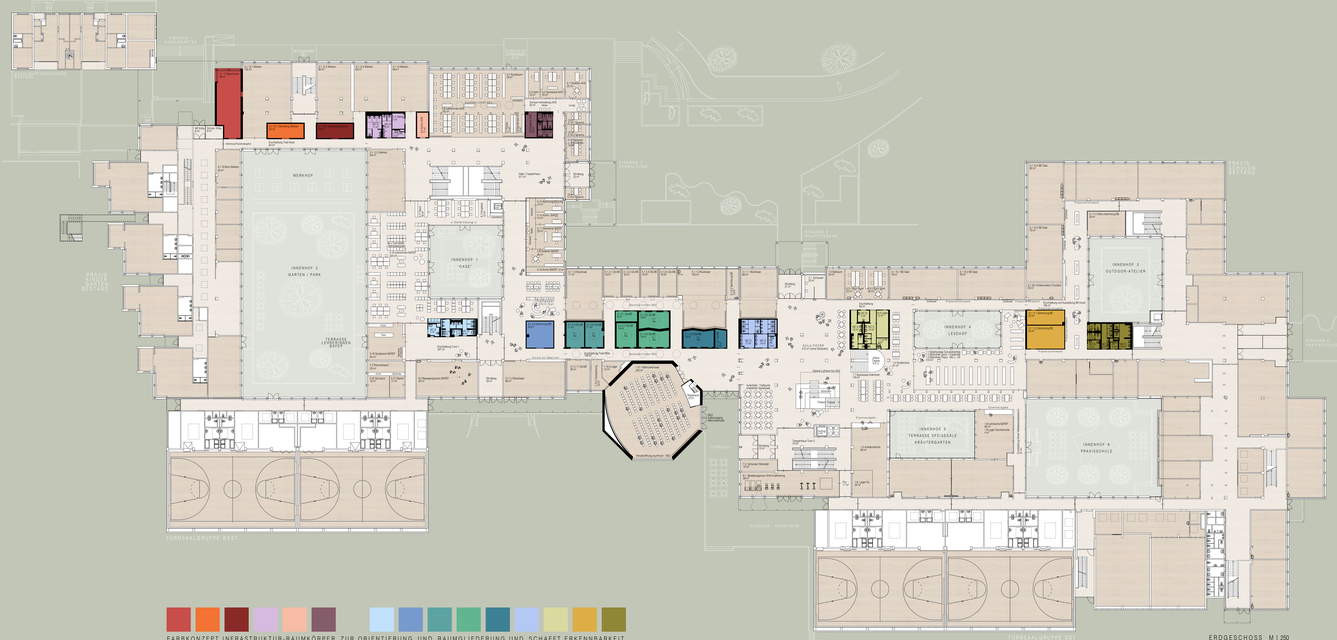
- gesamter Planungs- und Ausführungsprozess unter Berücksichtigung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in Nutzung, Betrieb und Rückbau/Entsorgung
- Berücksichtigung und Einhaltung von HBF
- geringstmöglicher Um- und Rückbau des Bestandes
- ermöglichend vollständiger Einsatz der bestehenden Tragkonstruktion
- Wenn möglich, Konstruktionen geschraubt und demontierbar – keine Verklebungen
- keine Verbundwerkstoffe - hohe Recyclingfähigkeit
- keine Verbundwerkstoffe - hohe Rückbaubarkeit
- unbehandelte Materialien wie Holz, Lehmputze, Filz: re-use- und recycelbar.
- Gestaltung der Innenhöfe als Grün- und Gartenflächen mit hoher, ortsüblicher Artenvielfalt und abwechslungsreich-erlebbaren Nutzungen
- Bestehende Außenflächen wasserdurchlässig und sickerfähig



2. OBERGESCHOSS - TURM 1 M 1:250



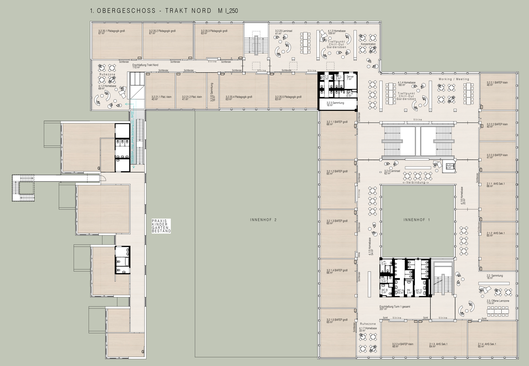
3. OBERGESCHOSS - TURM 2 M 1:250



FARBKONZEPT INFRASTRUKTUR-RAUMKÖRPER ZUR ORIENTIERUNG UND RAUMGLIEDERUNG UND SCHAFFT ERKENNBARKEIT

ERDGESCHOSS M 1:250

1. OBERGESCHOSS - TRAKT NORD M 1:250



1. OBERGESCHOSS - TURM 1 M 1:250

2. OBERGESCHOSS - TURM 2 M 1:250

1. OBERGESCHOSS - TURM 2 M 1:250

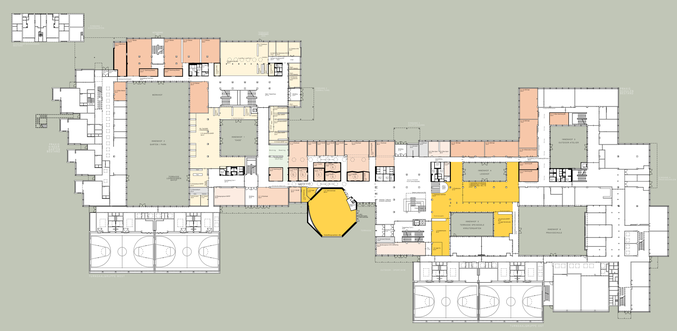
N

1 M 1:250

Realisierungswettbewerb Bildungscampus Hubertusstrasse - Funktionssanierung

252101

SCHNITT — TRAKT WEST (KIGA)



OG 1 - TURM 1 — ERDGESCHOSS

OG 1 - TURM 2

- Allgemeiner Bereich
- Theorie Sekundarstufe II - Cluster
- Department für Musik
- Department für Kunst
- Department für Naturwissenschaften
- Department für Mathematik und Informatik
- BAFEP: Sprache und Allgemeinbildung
- AHS: Sprache und Allgemeinbildung
- Department für Pädagogik
- Homebases für Sekundarstufe 2
- Verwaltung Lehrer'innenbereich
- Bewegung Sport
- Servicebereich

FUNKTIONSBEREICHE M 1:500

OG 2 - TURM 1 — OG 2 - TURM 2

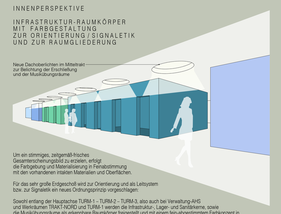
OG 3 - TURM 2

N

2 M 1:500 / 1:1000

INNENPERSPEKTIVE

INFRASTRUKTUR-RAUMKÖRPER
MIT FARBGESTALTUNG
ZUR ORIENTIERUNG / SIGNALETIK
UND ZUR RAUMGLIEDERUNG



Um ein stimmiges, zeitgemäß-frisches Gesamterscheinungsbild zu erzielen, erfolgt die Farbgebung und Materialisierung in Fehrabstimmung mit den vorhandenen intakten Materialien und Oberflächen.

Für das sehr große Erdgeschoß wird zur Orientierung und als Leitsystem bzw. zur Signaleik ein neues Ordnungsprinzip vorgeschlagen:

Soweit erlaubt der Hauptsache TURM-1 - TURM-2 - TURM-3, also auch bei Verwaltung-AHS und Werkraumen TRAKT-NORD und TURM-1 werden die Infrastruktur-, Lager- und Sanitärkerne, sowie die Musikübungsräume als erkennbare Raumkörper freigestellt und mit einem fein-abgestimmten Farbkonzept in Fehr-Bereiche gegliedert. Diese Farbgebung wird auch in den Übungsräumen weitergeführt und ist über die Schiftenster und Glastüren sichtbar.

Diese Raumkörper und ihre Farbgebung ordnen das Erdgeschoß, schaffen durch die Farbgruppen eine identitätsstiftende Erkennbarkeit - ein Branding, und dienen der Orientierung.

PROJEKTBESCHREIBUNG

Die bestehende Raum- und Tragstruktur des Bildungscampus bleibt prinzipiell erhalten. Durch geringstmögliche, aber gezielte Eingriffe wird das Schulhaus neu gegeordnet und strukturiert.
Praxisklassengarten und die Praxisschulen bleiben bestehen und haben ihre eigenen zugewiesenen EINGÄNGE-1 und -4 bzw. die Zugänge-Rest zu den Kindergartengruppen.

TURM-2
Der zentrale EINGANG-3 bei TURM-2 wird zum neuen Haupteingang. Über den bestehenden Windfang mit Schulverstoße (hier befindet sich auch der zentrale Müllraum mit Innen- und Außenzugang) gelangt man in die zentrale Eingangshalle „Aula-Foyer".
Die Mitte von TURM-2 öffnet sich zu einem hellen und verbindenden Luftraum über alle Geschosse mit Dachoberlichten. Die umlaufenden, offenen Erschließungsflächen werden als kommunikative Lernzonen genutzt und bieten spannende Durch- und Einblicke.
Eine Sitzstufenanlage lädt zum Verweilen ein und bietet die Möglichkeit des direkten kurzen Weges in die Obergeschosse.
Ein neues offenes Treppenhaus i.v. 2 Fluchtweg 2, OBG 1(hrt direkt von der Aula in die Obergeschosse, in welchen die bestehende Raumstruktur erhalten bleibt und für die gemeinsam genutzten Departements Naturwissenschaften und Mathematik-Informatik adaptiert wird.
Nord- und südseitig öffnet sich die umlaufende Raumschicht zu Homebases und Lernzonen.

INNENHOF-4 und INNENHOF-5 (zwischen TURM-2 und TURM-3)
Die Aula öffnet sich sowohl zur westseitigen Terrasse als auch zu den INNENHÖFEN-4 und -5 und bietet so Ausblicke und Außenbezüge in unterschiedliche Richtungen.
Zum INNENHOF-5 weitet sich das Foyer zum offenen Speisesaal mit Zugang zum Innenhof, welcher als Terrasse und Kräutergarten gestaltet ist.
Die bestehende Küche wird vergrößert, via a la viz ist die Lehrküche BAFEP direkt mit den Speisesälen verbunden.
Um den INNENHOF-4 ist die neue Bibliothek und die offene Studiozone angeordnet mit jeweils direkten Zugang zum Innenhof - dem „Literatur- und Lese-Hof". Die Bibliothek ist auch von den Praxisschulen her kommend direkt erschlossen.

TURM-3
Zum TURM-3 hin befinden sich die Unterrichtsräume für Bildnerische Erziehung.
Der großzügige Erschließungsbereich zum INNENHOF-3 wird für die Ausstellung der Schülerarbeiten mit Hänge- und Präsentationsflächen sowie Vitrinen ausgestattet.
Der INNENHOF-3 ergänzt als „Outdoor-Atelier" das Raumangebot für kreatives Schaffen.

MITTELTRAKT
Das bestehende Mehrzweckaaal wird neu ausgebaut mit ebenem Fußboden und gerader Decke. Zwei Außenwandflächen werden großzügig verglast und bieten Außenbezug und Belichtung sowie die Möglichkeit eines direkten Ausgangs auf die vorgelagerte Terrasse.
Im MITTELTRAKT bleiben Musikräle bestehen.
Die vorhanden Musikübungsräume sind zu klein und werden mit weniger Eingriffen zur gewünschten Raumgröße und Anzahl umgebaut. Zusätzliche Durchbrüche bieten offene Verbindungswege und entfernen bestehende Sackgassen.
Da der MITTELTRAKT nicht überbaut ist, bieten neue Dachoberlichten in den Übungsräumen und den Erschließungsflächen natürliche Belichtung und Außenbezug.

TURM-1 und TRAKT-NORD
Im Erdgeschoß von TURM-1 und um den INNENHOF-1 werden die beiden Verwaltungen und Lehrerinnenarbeitsräume von AHS und BAFEP angeordnet - eine offene und den Arbeitsbedürfnissen entsprechende Arbeits- und Blürobäuschaft mit kommunikativen Zonen und Homebases. Die Verwaltung AHS befindet sich im Bereich der ehemaligen Direktion und Sek-Leitung und bei beiden INNENHÖFEN TURM-2/-3.
Neue Dachoberlichten im Lehrerinnenarbeitsraum der AHS bieten zusätzliche natürliche Belichtung für die zweite Raumreihe der Arbeitsplätze.
Die Arbeitsbereiche der BAFEP sind über die beiden Innenhöfe beidseitig belichtet.
Zwischen den beiden Verwaltungen sind die Sprechzimmer direkt von der Halle erreichbar.
Der EINGANG-2 bleibt bestehen, dient als Fluchtweg und direkter Zugang zur Verwaltung und für die Lehrerschaft.

Im Erdgeschoß von TRAKT-NORD befinden sich die Werkräume mit zugeordneten Outdoor-Werkhof im INNENHOF-2.
Das bestehende Fluchttreppenhaus wird an einem direkten Notausgang nach Norden (vom Treppenpodest aus) ergänzt.
Die Fluressichtfeldung bietet direkten Zugang zum Praxisklendergarten.

In dem Obergeschossen von TURM-1 und TRAKT-NORD bietet sich die bestehende Klassenraumstruktur ideal für die Departements und Cluster von BAFEP und AHS.
An den Flur-Enden öffnet sich die Klassenraumschicht windmühlenartig in unterschiedlichen Raumgrößen zu offenen Bereichen für Lernzonen und Homebases mit unterschiedlichen Aufenthaltsqualitäten: Working- und Meetingzonen, Ruhezonen für Konzentration und als Treffpunkte mit Chill-Out-Bereichen und den Gardenzen.
Die Departements BAFEP sind im 1. Obergeschoß von TURM-1 und TRAKT-NORD untergebracht mit direkter Nähe zum Erdgeschoß und zur Aula. Die Departements der AHS sind im 2. Obergeschoß von TURM-1 und TRAKT-NORD.
Im 2. Obergeschoß befinden sich die Departements der AHS - jeweils mit zugeordneten Lernzonen und Homebases.

Dem nordseitigen Treppenhaus vorgelagert verbindet im INNENHOF-1 eine neu eingefügte Verbindungsspange die beiden Erschließungen, schafft einen offenen Rieflenden Raum um den Innenhof und dient als offene Lernzonen bzw. Lehrerinnenarbeitsbereich im Erdgeschoß.

FARB- und MATERIALKONZEPT
Um ein stimmiges, zeitgemäß-frisches Gesamterscheinungsbild zu erzielen, erfolgt die Farbgebung und Materialisierung in Fehrabstimmung mit den vorhandenen intakten Materialien und Oberflächen.

Für das sehr große Erdgeschoß wird zur Orientierung und als Leitsystem/Signaleik ein neues Ordnungsprinzip vorgeschlagen:
Soweit erlaubt der Hauptsache TURM-1 - TURM-2 - TURM-3, also auch bei Verwaltung-AHS und Werkraumen TRAKT-NORD und TURM-1 werden die Infrastruktur-, Lager- und Sanitärkerne, sowie die Musikübungsräume als erkennbare Raumkörper freigestellt und mit einem fein-abgestimmten Farbkonzept in Fehr-Bereiche gegliedert. Diese Farbgebung wird auch in den Übungsräumen weitergeführt und ist über die Schiftenster und Glastüren sichtbar.

Diese Raumkörper und ihre Farbgebung ordnen das Erdgeschoß, schaffen durch die Farbgruppen eine identitätsstiftende Erkennbarkeit - ein Branding, und dienen der Orientierung.

FAZIT
Durch diese beschriebenen Maßnahmen sind die Funktionsbereiche den jeweiligen Gebäudetreiaten zugeordnet und die Innenhöfe werden nutzungsgezeitlich den zugeordneten Funktionsbereichen gestaltet und möbliert und erweitern das Raumangebot der jeweiligen Bereiche als Outdoor-Unterrichts- und -Aufenthaltsflächen.

Die Obergeschoße von TURM-1 und TURM-2 werden durch die gerasterten Maßnahmen zu offenen, fließenden Räumen um die Innenhöfe und freigestellten Infrastruktur- und Erschließungskerne mit wechselnden Durch- und Ausblicken ins Freie oder in die Innenhöfe und bieten unterschiedliche Raum- und Aufenthaltsqualitäten.

Das Erdgeschoß öffnet sich beim HAUPTEINGANG-3 (TURM-3) zu einer großzügigen und offenen Aula mit Vorbereich zum Saal, Zugang zu Terrasse und Innenhöfen, dem offenen Speisesaal, der Bibliothek und der offenen Zentralen Halle über alle Geschosse.

REFERENZBILD (KI) - UMGANG MIT BESTAND

Bestehende Wände bleiben größtmöglich erhalten, bestehende Tür-Stahlzargen werden mit neuen Türblättern aus Holz ausgestattet.

Vorhandene Wandnischen in den Fluren werden mit Vitrinen zur Präsentation von Schülerarbeiten verwendet.

Generell erhalten die Flurwände durchgehend Bilderleimleisten und einen magnethaftenden Fehrantrich oder Bilderleiste/Ablag auf Türhöhe.

Zwischen Fluren und Unterrichtsräumen werden an geeigneten Stellen neue, Holz-gerahmte Sichtfenster in Türhöhe eingefügt und schaffen so die Offenheit und die Sichtverbindung für eine zeitgemäße Pädagogik.

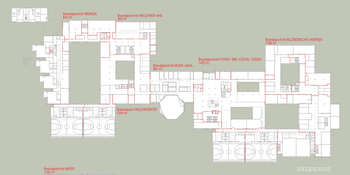
BRANDSCHUTZ UND FLUCHTWEGEKONZEPT

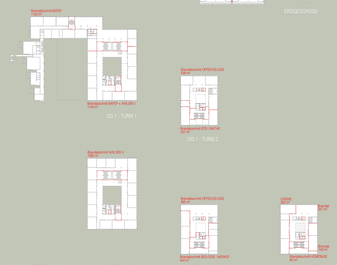
Mit Ausnahme von TURM-2 sind sämtliche fl. OIB notwendigen Fluchtwege und Fluchttreppenhäuser (immer doppelt) vorhanden und die Fluchtweglängen werden eingehalten.

Durch die neue zweite Treppe in TURM-2 werden auch hier die OIB-Vorgaben erfüllt.
Aufgrund der kurzen Fluchtwege in TURM-2 zum bestehenden Fluchttreppenhaus kann die neue Treppe als zweite Fluchtmöglichkeit offen ausgeführt werden.

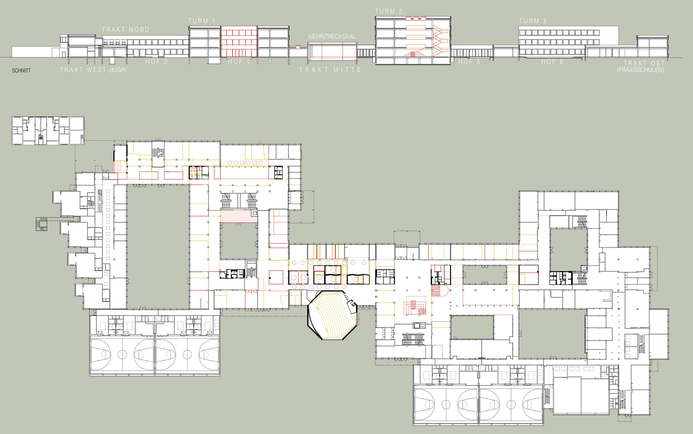
Die bestehenden Brandabschnitte bleiben wenn möglich erhalten und werden in den Umbaubereichen adaptiert bzw. an die Nutzungen (Naturwissenschaften und Werkräume als eigene Brandabschnitte) angepasst.

In TURM-2 werden die Brandabschnitte in den Obergeschossen bewusst verringert, um die offene zusammenhängende Raumstruktur zu ermöglichen.



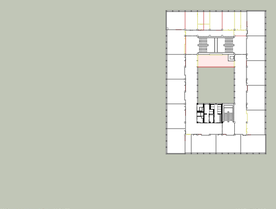


BRANDABSCHNITTE M 1:500



OG 1 - TURM 1 — ERDGESCHOSS

OG 1 - TURM 2



BESTAND - ABBRUCH - NEU M 1:500 — OG 2 - TURM 1 — OG 2 - TURM 2 — OG 3 - TURM 2